

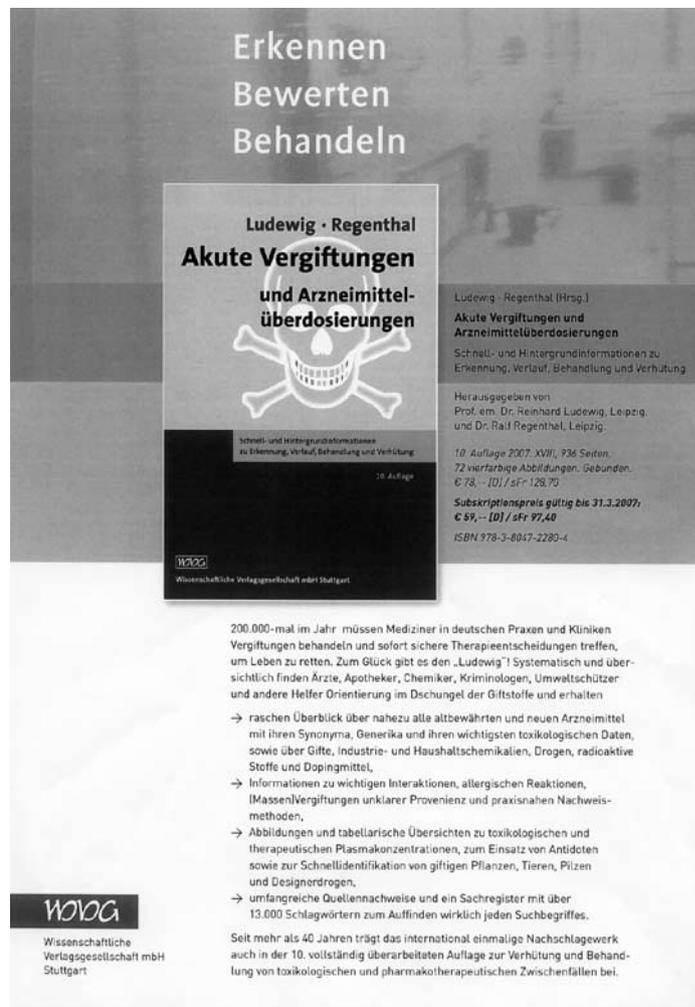
Akute Vergiftungen und Arzneimittel-überdosierungen

Schnell- und Hintergrundinformationen zu Erkennung, Verlauf, Behandlung und Verhütung

R.Ludewig und R.Regenthal (Herausg.)
10. überarbeitete und ergänzte Auflage; 934 Seiten, mit 73 farbigen Abbildungen. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 2007 ISBN 13: 978-3-8047-2280-4, € 78,-

Einleitend kann festgestellt werden: Das Buch wird mit der überarbeiteten neuen Version – belegt schon durch das Erreichen einer zweistelligen Auflagenhöhe – seine Position als klinisch-toxikologisches Standardwerk festigen. Seit der I. Auflage 1966 (bis zur 8. Auflage vom G.Fischer Verlag, Jena-Stuttgart-New York, seitdem durch die WVG betreut) sind Umfang und inhaltliche Präzision ständig erweitert und angepasst worden. So wird jetzt bereits im Titel durch die Ergänzung Arzneimittel-überdosierungen die Aufmerksamkeit auf die Problematik der Fehlanwendungen gelenkt und ein breiter Nutzerkreis angesprochen. Wer sich zum Beispiel erneut mit den Anhangstabellen zu therapeutischen, toxischen und letalen Plasmaspiegeln beschäftigt, wird ganz unabhängig von Alltagserfahrungen zur limitierten therapeutischen Breite unserer Pharmaka-Palette diese Schwerpunktsetzung nachvollziehen können. Durch den Ausweis eines zweiten Herausgebers ist das Projekt zudem für die Zukunft „gut aufgestellt“.

Insgesamt bleibt das Anliegen einer „Hilfe zur Schnellorientierung über die Erkennung, Be-Handlung und Verhütung akuter Vergiftungen“ trotz der Volumenzunahme um ca. 10 Prozent durch die dreiteilige Gliederung erhalten. Im ersten, lehrbuchartigen Teil sind die Ursachen, die Leitsymptome und Differenzialdiagnosen bis zu Therapie-Grundsätzen (hervorzuheben die Antidota-Tabelle) und mögliche Präventionsmaßnahmen abgehandelt. Unter den vielen Details belegen besonders die ergänzten epidemiologischen und medikolegalen



Anmerkungen die Notwendigkeit der Aktualisierung des Buches. Der umfangreiche spezielle Teil enthält komprimierte Informationen zu den potenziell toxischen Stoffen, zu denen der Zugang neben der Systematik über das ca. 15.000 Stichworte umfassende Sachregister (Substanzen, Präparate, Begriffe) gesichert wird. Eine Vielzahl neuer Stoffe war zu berücksichtigen. Hier zeigt sich auch die derzeit noch erhaltene Überlegenheit der Buchform zu den elektronischen Medien. Zum Beispiel sind Arzneimittel alternativ über die Gruppen-, Frei- oder Handelsnamen schnell auffindbar. Damit wird eine primäre Gefahren-Abschätzung mittels der Kenndaten toxische Dosis, Plasma-Proteinbindung und Halbwertszeit möglich. Im dritten Teil, der ein wenig irreführend mit Anhang überschrieben ist, wird unter anderem eine mit Bildern komplettierte Übersicht über toxikologisch relevante Pilze, Früchte und Tiere geboten. Vor allem findet sich aber hier auch die wichtige Zusam-

menstellung der Adressen und Zugangsmöglichkeiten zu den weiteren Informationsdiensten.

Die Herausgeber und Autoren des Buches haben ihre Intention einer schnellen Orientierungshilfe hervorragend umgesetzt, dazu trägt auch die gute Ausstattung bei. Vielleicht lässt sich in den zukünftigen Auflagen der unrealistische, weil einengende Wunsch nach einer Taschen-Ausgabe umgehen, indem der Zugriff zu den ganz essenziellen Buchteilen wie etwa Symptomatologie der Vergiftungen, Primärmaßnahmen und Zugangsdaten für Auskunftsdienste durch zusätzliche Markierungen noch verbessert wird.

Es bleibt dabei: „der Ludewig“ ist ein Klassiker geworden! Das Buch ist für praktisch jeden ärztlichen Arbeitsplatz als Basisausstattung empfehlenswert; – für alle mit akutmedizinischen Aufgaben ist die direkte Verfügbarkeit ein MUSS.